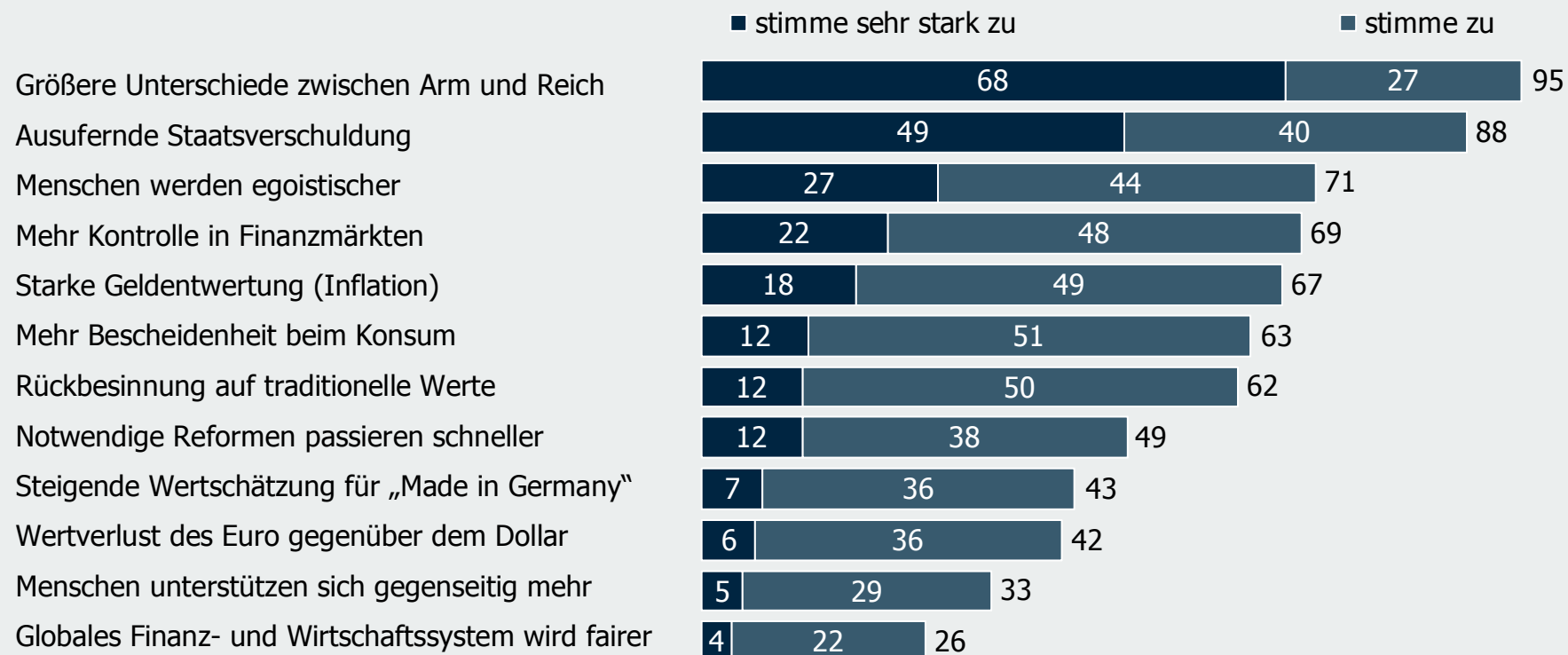


Gemischte Erwartungen an die Folgen der Krise

- Angaben in Prozent, skalierte Abfrage -

Welche Folgen der Krise erwarten Sie?



Quelle: Omnibusumfrage im Auftrag des GfK Vereins (Mai/Juni 2009, 2.003 Personen)

© GfK

Nur jeder zweite Optimist rechnet mit starker Inflation, unter Pessimisten sind es nahezu 80%

- Angaben in Prozent („stimme sehr stark zu“ oder „stimme zu“), skalierte Abfrage -

Einschätzung des Krisenstadiums:	Pessimisten: Es kommt noch schlimmer	Mitten drin, schlimmer wird es nicht mehr	Optimisten: Talsohle ist durchschritten
Größere Unterschiede zwischen Arm und Reich	96	93	87
Ausufernde Staatsverschuldung	93	84	84
Menschen werden egoistischer	76	65	59
Mehr Kontrolle in Finanzmärkten	65	73	79
Starke Geldentwertung (Inflation)	79	57	49
Mehr Bescheidenheit beim Konsum	64	66	53
Rückbesinnung auf traditionelle Werte	62	62	65
Notwendige Reformen passieren schneller	44	55	59
Steigende Wertschätzung für „Made in Germany“	40	47	54
Wertverlust des Euro gegenüber dem Dollar	44	41	28
Menschen unterstützen sich gegenseitig mehr	31	36	38
Globales Finanz- und Wirtschaftssystem wird fairer	21	31	37
Anteil der Befragten an der Gesamtstichprobe*	42%	30%	6%

Quelle: Omnibusumfrage im Auftrag des GfK Vereins (Mai/Juni 2009, 2.003 Personen)

* Rest: 22% haben keine Vorstellung darüber, in welchem Stadium der Krise wir uns befinden

Finanziell von der Krise Betroffene befürchten häufiger Geldentwertung und Egoismus

- Angaben in Prozent („stimme sehr stark zu“ oder „stimme zu“), skalierte Abfrage -

Finanzielle Betroffenheit durch die Krise	Vermögensverluste	Verluste beim laufenden Einkommen	Keine finanziellen Verluste
Größere Unterschiede zwischen Arm und Reich	95	96	94
Ausufernde Staatsverschuldung	89	90	87
Menschen werden egoistischer	79	78	68
Mehr Kontrolle in Finanzmärkten	69	66	70
Starke Geldentwertung (Inflation)	75	73	64
Mehr Bescheidenheit beim Konsum	64	64	63
Rückbesinnung auf traditionelle Werte	62	62	61
Notwendige Reformen passieren schneller	49	44	51
Steigende Wertschätzung für „Made in Germany“	44	41	43
Wertverlust des Euro gegenüber dem Dollar	44	48	40
Menschen unterstützen sich gegenseitig mehr	32	31	34
Globales Finanz- und Wirtschaftssystem wird fairer	25	23	27
Anteil der Befragten an der Gesamtstichprobe	21%	23%	65%

Quelle: Omnibusumfrage im Auftrag des GfK Vereins (Mai/Juni 2009, 2.003 Personen)

© GfK

Am pessimistischsten sind Menschen mit Sorge um den Arbeitsplatz des Hauptverdieners

- Angaben in Prozent („stimme sehr stark zu“ oder „stimme zu“), skalierte Abfrage -

Der Hauptverdiener im Haushalt ist arbeitslos	... hat einen bedrohten Arbeitsplatz	... hat einen eher sicheren Arbeitsplatz	... ist Rentner
Größere Unterschiede zwischen Arm und Reich	95	97	94	94
Ausufernde Staatsverschuldung	89	90	88	88
Menschen werden egoistischer	71	77	70	68
Mehr Kontrolle in Finanzmärkten	69	66	71	69
Starke Geldentwertung (Inflation)	73	74	63	68
Mehr Bescheidenheit beim Konsum	58	63	61	69
Rückbesinnung auf traditionelle Werte	63	62	60	66
Notwendige Reformen passieren schneller	51	45	51	48
Steigende Wertschätzung für „Made in Germany“	34	42	44	43
Wertverlust des Euro gegenüber dem Dollar	35	53	38	41
Menschen unterstützen sich gegenseitig mehr	35	32	34	33
Globales Finanz- und Wirtschaftssystem wird fairer	18	22	29	25
Anteil der Befragten an der Gesamtstichprobe	6%	17%	48%	28%

Quelle: Omnibusumfrage im Auftrag des GfK Vereins (Mai/Juni 2009, 2.003 Personen)

© GfK